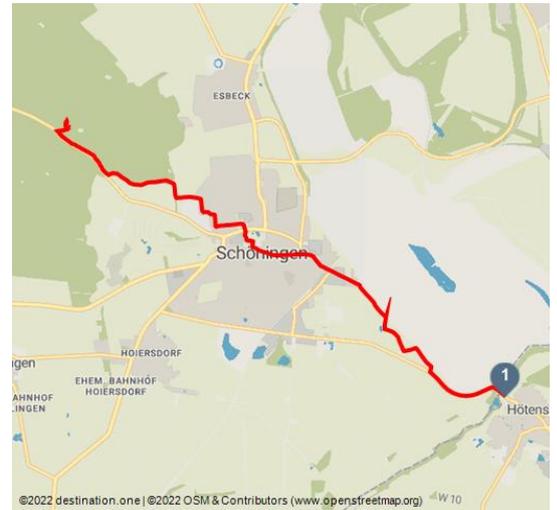




ZW01 Forschungsmuseum Schöningen (paläon)-Weg

Wandern



Am paläon - © Thomas Kempferolte, Elm-Freizeit, Thomas Kempferolte

Tourdaten:

medium Schwierigkeit

8,2 km Distanz

2 h 8 min Dauer

174 m Höhenmeter (aufsteigend)

7 m Höhenmeter (absteigend)

265 m Höchster Punkt

91 m Niedrigster Punkt



Empfohlene Jahreszeiten:

JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Der Forschungsmuseum Schöningen (paläon)-Weg könnte auch den Namen Kunst- und Kultur-Achse tragen, weil er auf einer Gesamtlänge von 8,2km einen Großteil der Sehenswürdigkeiten im Bereich Schöningen beinhaltet.

Grenzdenkmal - Tagebauinformationspunkt - Forschungsmuseum Schöningen (paläon) - Heimatmuseum - Wassermaid - Geschichtsbrunnen - Schloss - Waldelefant - Karl May Tal

In Abhängigkeit davon, wie Sie sich die Strecke einteilen, kann es an zwei Tagen eine entspannte Familienwanderung sein oder aber an einem Tag eine anspruchsvolle Wanderung. Die 16,4 km für Hin- und Rückweg müssen erst einmal bewältigt werden.

In jedem Fall sollten Sie ausreichend Zeit für die Besichtigungen einplanen.

Bewertungen:

★★★★☆ Panorama

★★★★☆ Kondition

Adresse:

39393 Hötensleben

Autor:

Thomas Kempferolte, Elm-Freizeit

Merkmale:

Informationen

Familienfreundlich, Kulturell interessant, Barrierefrei

Startpunkt:

Burgplatz Schöningen

Zielpunkt:

Grenzdenkmal Hötensleben

Wegbeschreibung:

Für die Beschreibung der Tour wähle ich die 2-Tages-Variante und beginne an der Wanderkarte auf dem Burgplatz in Schöningen, der ungefähr in der Mitte der Gesamtstrecke liegt.

Den mit Proviant gefüllten Rucksack geschultert wird der Burgplatz durch das Schloss in Richtung Norden verlassen. Über die Schlosswiese und durch den Volkspark führt der Weg hinauf in den Elm, wo am Elmhaus der lebensgroße Waldelefant auf uns wartet. Ein beeindruckender Kollos, der mit ca. 4,5 m Höhe vor rd. 300.000 Jahren hier zu Hause gewesen ist.

Weiter führt die Wanderung auf verschlungenen Pfaden zum Karl May Tal. Hier kann man einen Eindruck davon gewinnen, wie die Menschen zu Zeiten des Homo heidelbergensis gelebt haben. Nach ca. 4 km Wanderung wird es jetzt auch Zeit, den Proviant aus dem Rucksack zu holen und im Tal eine ausgiebige Pause einzulegen, denn es gilt, jetzt ausreichend Kräfte für den Rückweg zu sammeln.

Zurück auf dem Burgplatz kann von hier am nächsten Tag auch der zweite Teil der Wanderung beginnen.

Vorbei am Geschichtsbrunnen, der Wassermaid, dem Rathaus, dem Heimatmuseum und der Kirche St. Vincenz führt uns der Weg durch die Innenstadt weiter zum Forschungsmuseum Schöningen (paläon). Schon von weitem ist das sich im Sonnenlicht spiegelnde Forschungs- und Erlebniszentrum Schöninger Speere zu erkennen. Auf der wiesenartigen Steppe rund um das Museum, der damaligen Zeit nachempfunden, grast eine Herde Przewalski-Pferde, die einzige Unterart des Wildpferds, die in ihrer Wildform bis heute überlebt hat.

Bei einer Führung durch das Forschungsmuseum Schöningen (paläon) werden Sie in die Zeit von vor rund 300.000 Jahren zurückversetzt und über die ältesten Jagdwaffen der Menschheit, die Schöninger Speere, informiert.

Nach der Besichtigung steht noch die jüngere Geschichte auf dem Programm. Nur einen Katzensprung vom Forschungsmuseum Schöningen entfernt erfahren Sie am Tagebauinformationspunkt alles über den ehemaligen Bergbau in der Region.

Organisation:

Allianz für die Region GmbH

<http://www.allianz-fuer-die-region.de/>



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/KX8vd>

Quelle: destination.one

ID: t_100278903

Zuletzt geändert am 03.01.2023, 09:58

Ein Stück weiter befindet sich das Grenzdenkmal Hötensleben. Die ehemalige Grenzbefestigung ist original erhalten und zeugt vom ehemals geteilten Deutschland.

Zurück am Ausgangspunkt der Wanderung kann man auf einen interessanten Streifzug durch die Geschichte zurückblicken.

Sicherheitshinweise:

Die angegebene Wanderzeit bezieht sich ausschließlich auf die Strecke. Daher solltet ihr mehr Zeit einplanen, um alle Sehenswürdigkeiten ausgiebig erkunden zu können.

Ausrüstung:

Festes Schuhwerk und genügend Proviant für die Tour gehören selbstverständlich zur Ausrüstung.

Tipp des Autors:

Sehenswertes auf der Wanderung

- Grenzdenkmal Hötensleben
- Tagebauinformationspunkt
- Forschungsmuseum Schöningen (paläon)
- St. Vincenz
- Heimatmuseum Schöningen
- Wassermaid
- Geschichtsbrunnen
- Schloss Schöningen
- Waldelefant

Öffentliche Verkehrsmittel:

nächstgelegene Haltestelle:

Bahnhof: Helmstedt (11,1km)

www.vrb-online.de

Karte/Karten:

GPS-Track: <http://www.gps-tour.info/de/touren/detail.161565.html>

Weitere Infos / Links:

Unter elm-freizeit.de findet ihr alles Wissenswerte zu Unternehmungen im Naturpark Elm-Lappwald und anderen Regionen.

www.elm-freizeit.de

Grenzdenkmal Hötensleben - © Thomas Kempferolte, Elm-Freizeit, Thomas Kempferolte

Auf dem Singplatzweg, im Hintergrund das Elmhaus - © Thomas Kempferolte, Elm-Freizeit, Thomas Kempferolte

Schloss Schöningen - © Thomas Kempferolte, Elm-Freizeit, Thomas Kempferolte

Tagebauinformationspunkt - © Thomas Kempferolte, Elm-Freizeit, Thomas Kempferolte

